

3) **Der Animismus oder Ursprung und Entwicklung der Religion aus dem Seelen-, Ahnen- und Geistercult.**

Ein kritischer Beitrag zur vergleichenden Religionswissenschaft. Von Dr. A. Vorhert, Priester der Diöcese Ermeland. Freiburg i. B. Charitas-Verband. 1900. M. 2.80 = K 3.36.

Wer da weiß, welche gewaltige Rolle der „Animismus“ in der modernen psychologischen und völker-psychologischen Literatur, in der Cultur- und Religionsgeschichte spielt, und wie er da zu den tollsten, unnaturalistischen Folgerungen mißbraucht wird, muß es dem Verfasser vorliegender Schrift Dank wissen, daß er dieser Frage einmal eingehend kritisch nähergetreten und sie vom vorurtheilsfreien Standpunkte, der allerdings sich mit dem theistischen deckt, behandelt hat. Der Verfasser beschränkt sich bei seiner Kritik

die hauptsächlichsten Vertreter des Animismus Tylor, Spencer und Lippert. So sehr dieselben auch im Einzelnen sich widersprechen, „alle stimmen darin überein, daß Religion und Gottesglauben sich aus dem primitiven Seelen-cult entwickelt haben, und daß die Götter der Heiden sowie der Gott der Monotheisten ursprünglich Geister von untergeordneter Bedeutung waren, die durch consequente ‚Pflege‘ und Verehrung zu ihrer hohen Stellung gelangt sind“. Der ganze Stoff wird in folgenden Capiteln behandelt: 1. Der Ausgangspunkt des Animismus. Die Entdeckung der Seele. 2. Der „fundamentale Animismus“ Tylors. Seelenlehre. 3. Beerdigung, Todtenopfer, Begleit-Seelen. 4. Seelenpflege, Ahnencult, Gottesbegriff. 5. Animismus und Euphemerismus im Lichte religionsgeschichtlicher Thatfachen. 6. Geisterglaube. 7. Fetischismus, Steinverehrung, Idololatrie, Baum- und Thierdienst, Totemismus. 8. Opfer und Gebet. Menschenopfer und Cannibalismus. 9. Religion und Sittlichkeit.

Der Verfasser verfügt über eine ausgedehnte Literaturkenntnis und seine Kritik ist sehr eingehend und sachgemäß, das Ergebnis derselben unterschreiben wir vollständig: „Aus alldem ergibt sich, daß der Versuch, den Ursprung der Religion auf die natürliche Ursache der Seelen-, Ahnen- und Geister-Verehrung zurückzuführen, als mißlungen betrachtet werden muß. Der Animismus ist ebensowenig in stande, den Ursprung der Religion zu erklären, wie die verschiedenen anderen Hypothesen, die man auf dem Boden des naturalistischen Evolutionismus zur Lösung des Problemes der Religions-entstehung aufgestellt hat“.

Unsere Auffassungen über die einschläglichen Punkte im Einzelnen aufzuführen, halten wir für überflüssig, da wir uns darüber in unserer Apologetik, in den Schriften: „Der Mensch“, „Ethik und Religion“ ausführlich, zum Theil ausführlicher als der Verfasser ausgesprochen haben.

Dem jungen Gelehrten wünschen wir Glück zu dieser schönen Erstlingsarbeit, sowie auch dem Collegium Sapientiae, das solche „Studien“ zeitigt.
Zulda.

Dr. Constantin Gutberlet.

4) **Institutiones theologiae dogmaticae. Tractatus de Verbo incarnato.** Auctore Petro Einig s. theol. et philos. doctore ejusdem s. theologiae in seminario Treverensi professore. Trier, Paulinusdruckerei, 1899. Gr. 8°. VIII u. 264 S. M. 3.20 = K 3.84.